

Beeinflussung von Gerinnungsanalysen durch direkte orale Antikoagulanzen (DOAKS)

Sehr geehrte Kolleginnen, sehr geehrte Kollegen,

Seit mehr als 10 Jahren stehen neue direkte Antikoagulanzen zur Verfügung, die aufgrund ihrer kontinuierlichen Zulassungserweiterung eine immer breitere Anwendung finden. Der Einfluss von Antikoagulanzen auf die Labortestsysteme ist unterschiedlich und kann innerhalb des gleichen Testes in Abhängigkeit der eingesetzten Reagenzien schwanken. Die Beeinflussung auf Gerinnungsteste hängt, neben der eingesetzten Substanz, vom zeitlichen Abstand der letzten Einnahme zur Blutentnahme, von der Dosierung sowie vom verwendeten Testsystem ab. Für die in den Medizinischen Laboratorien Düsseldorf eingesetzten Gerinnungstests werden folgende Beeinflussungen gefunden:

Gerinnungstest	Direkte FXa-Inhibitoren (Rivaroxaban, Apixaban, Edoxaban)	Direkte Thrombininhibitoren (Dabigatran, Argatroban)
Quick	↓	↓
INR	↑	↑
APTT	↑	↑
Thrombinzeit	kein Einfluss	↑↑
Fibrinogen nach Clauss	kein Einfluss	↓
Antithrombin III	kein Einfluss	↑
D-Dimer	kein Einfluss	kein Einfluss
Intrinsische Faktoren VIII, IX, XI, XII	↓	↓
Extrinsische Faktoren II, V, VII, X	↓	↓
Faktor XIII (Photometrisch)	kein Einfluss	↓
Protein S-Aktivität	↑	↑
Protein S, freies, Antigen	kein Einfluss	kein Einfluss
Protein C (chromogen)	kein Einfluss	kein Einfluss
LA(dRVVT-Methode)	↑	↑
APCR-Ratio	↑	↑

Bei Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

